

Hintergrund zur Person

Gabriele ist 65 Jahre alt, lebt allein in einer für sie passenden Zwei-Raum-Wohnung und genießt ihre Unabhängigkeit. Sie blickt auf eine berufliche Laufbahn im sozialen Bereich zurück, in der sie Arbeit stets als sinnstiftenden Beitrag zur Gesellschaft verstanden hat. Ihre Aufgaben wählt sie bewusst aus und erfüllt sie mit großer Verlässlichkeit. Gleichzeitig achtet sie auf eine klare Trennung zwischen sozialen Verpflichtungen und ihrer persönlichen Zeit.

Charakter und Haltung

Gabriele ist sparsam, vorausschauend und organisiert. Sie sichert sich auf verschiedenen Wegen ab und legt Wert darauf, unabhängig zu bleiben. Für Dinge, die sie nicht selbst erledigen kann, greift sie gezielt auf professionelle Hilfe zurück – wohlüberlegt und zweckorientiert. Sie ist hilfsbereit, kontaktfreudig und interessiert sich für viele Themen, hat aber nur wenige enge Freundschaften. Persönliches teilt sie selten, hört anderen jedoch aufmerksam zu. Ihre Begeisterungsfähigkeit ist groß, und sie nimmt neue Impulse mit offenem Geist auf. Für sie gilt: Sinn entsteht durch aktives Tun, nicht durch Selbstzweck.

Alltag und Engagement

Gabriele führt ein strukturiertes, aktives Leben. Ihren Wochenkalender hat sie im Kopf – jeder Tag ist durchgeplant. Sie steht früh auf, um ihre Zeit optimal zu nutzen. Ihre Aktivitäten sind vielfältig: regelmäßiger Sport, ehrenamtliches Engagement, familiäre Kontakte und ihre Hobbys. Besonders schätzt sie Angebote, die mehrere Zwecke gleichzeitig erfüllen – etwa Lernen, Helfen und Gestalten in einem.

Zukunft und Vision

Ihre mittelfristige Planung ist konkret und durchdacht. Sie kennt anstehende Veränderungen und begegnet ihnen aktiv. Ihre Tagesstruktur sorgt dafür, dass sie auch künftig ihre Zeit sinnvoll nutzt. Überraschend für sie selbst: Die Arbeit fehlt ihr nicht. Stattdessen sammelt sie gezielt Informationen über neue Aktivitäten und wählt diese entsprechend ihrer Kapazitäten aus. Auch langfristig hat sie klare Vorstellungen – etwa Projekte, die sie umsetzen möchte, und die Reduktion ihres materiellen Besitzes.



Foto von Greta Hoffman von Pexels

Herausforderungen und Einwände

Gabriele lehnt Angebote ab, wenn sie sie als unnötig, verschwenderisch oder unpassend empfindet. Typische Einwände sind: „Das brauch ich nicht“, „Das kann ich allein“, „Das macht man so nicht“, oder „Ich will niemandem zur Last fallen“. Auch Terminkonflikte sind für sie ein häufiger Grund zur Ablehnung.

Ideale Ansprache

Sie schätzt Aktivitäten mit Mehrwert – idealerweise solche, bei denen sie etwas lernen, helfen oder ihren Stadtteil mitgestalten kann. Wichtig ist ihr, dass sie aktuelle Informationen zu Veränderungen in ihrem Umfeld erhält. Besonders hilfreich findet sie zentrale Informationsquellen, die ihr helfen, Zeit zu sparen und ihre Planung effizient zu gestalten.

„Ich mache das doch nicht nur für mich. Das kann ich auch noch für mein Ehrenamt verwenden. So habe ich Zeit, andere Dinge noch besser vorzubereiten.“